

Presseresonanz

Bürgerpreisverleihung 2009  
am 9. Juni 2009  
im Kaisersaal des Frankfurter Römers



# Ein Leben in der Wildnis

Ehrenamtliche für ihr Engagement im Sinai-Dschungel ausgezeichnet

Von Matthias Arning

Der Dornbusch tobt. Zumindest hat man für einen Augenblick den Eindruck, als sich die kleine Fangemeinde lautstark zu Wort meldet, die Manuela Michaelis und Gerhard Storm mit in den Kaisersaal des Römers gebracht haben. Ihre Anhänger machen deutlich, sehr einverstanden zu sein mit der Entscheidung der Jury, Michaelis und Storm als Alltagshelden auszuzeichnen. In dieser Kategorie erhalten die Ehrenamtlichen am Dienstagabend den ersten Bürgerpreis, den die Stadt gemeinsam mit der 1822-Stiftung vergibt. Für ihr Mitwirken in der Bürger-Initiative Sinai-Wildnis bekommen die Dornbusch-Bewohner die Auszeichnung.

Sinai-Wildnis – das ist ein Phänomen, das Stadtkämmerer Uwe Becker in seiner Begründung für die Vergabe der Auszeichnung klären muss. Sinai-Wildnis, das ist ein Stück wie unberührt wirkende Natur im Sinai-Park unmittelbar an der Eschersheimer Landstraße. Der Park entstand als Hinterlassenschaft der früheren Gärtnerei Sinai, die sich das Gelände weiträumig erschlossen hatte. Die Bewohner des Dornbuschs, das hebt Becker hervor, „bewahrten ein kleines Paradies mitten in Frankfurt“, ein Kleinod, in dem ständig Hunde rumtollen, Kinder spielen und Kaninchen nach einem Unterschlupf suchen. Gemessen an den angrenzenden Kleingärten ist die Sinai-Wildnis in der Tat wild und ein beliebtes Eckchen für die Anwohner. „Für uns ist es wichtig, die Natur zu er-



Helden des Alltags – Manuela Michaelis und Gerhard Storm neben Kämmerer Becker.

ALEX KRAUS

halten“, berichtet Preisträgerin Manuela Michaelis. Seit 17 Jahren mache sie bei der Initiative mit und kümmere sich darum, dass die Wildnis in jedem Frühjahr einen Putz erfahre.

Mit der Ehrung im Römer muss für die Initiative längst nicht Schluss sein. Sämtliche ausgezeichneten Ehrenamtlichen, die insgesamt 6800 Euro erhielten, machen beim Wettbewerb um den nationalen Bürgerpreis mit, den die Initiative „für mich, für uns, für alle“ ausgeschrieben hat.

Zu denen, die weitermachen, gehören die Naturschutz-Bewachter, die den zweiten Platz bei den Helden des Alltags schafften. Sie sind im Zoo mit Infomobil und Handwagen zur Stelle, wenn sich dem Besucher Fragen aufdrängen. Den dritten Platz unter den Alltagshelden schaffte der Naturfilmer Gerd Wunderlich, der mittlerweile in 32 Filmen nahezu alles zur großstädtischen Flora und Fauna szenisch dokumentiert hat. Die Umwelt AG der Peter-Petersen-Schule in Eschers-

heim konnte die Jury in der Kategorie Junior überzeugen, weil sie sich als rührige Paten der Streuobstwiese im Eschersheimer Feld erwiesen haben.

In der Kategorie Aktiver Mittelstand punkteten Velotaxi Frankfurt und CineStar Metropolis mit Stefan Burger. Für ihr Lebenswerk zeichneten die Juroren Ulrich Eidam, der sich im Verein Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain engagiert, und Heinz Kissling aus. Der erklärt Kindern den Stadtwald.



## Die Natur in der Stadt gehegt und gepflegt

Frankfurt und die 1822-Stiftung vergeben Bürgerpreis an neun Umweltfreunde

Sie haben Unkraut gezupft und Müll gesammelt. Die Jugendliche haben alles gemacht, um den an ihrer Schule gelegenen Anne-Frank-Spielplatz sauber zu halten. Auch Bänke haben sie aufgestellt und eine mit Graffiti besprühte Wand grün gestrichen. Dafür haben die 15 Schüler der Peter-Petersen-Schule gestern den mit 500 Euro dotierten Bürgerpreis der Stadt Frankfurt und der 1822-Stiftung der Frankfurter Sparkasse in der „Junior“-Kategorie erhalten.

Die Gruppe trifft sich jede Woche für zwei Stunden in der Umwelt-AG. Seit 15 Jahren kümmert sie sich auch um die damals gepflanzten Bäume einer Streuobstwiese. „Das ist eine Kulturlandschaft, die muss gepflegt werden“, sagte der stellvertretende Schulleiter Bernhard Becker, der die AG betreut.

Zum Thema „Umwelt schützen – Zukunft sichern“ zeichneten Stadt und Stiftung im Kaisersaal insgesamt neun Eh-

renamtliche mit Preisgeldern in Höhe von zusammen 6800 Euro aus. Jeweils 1000 Euro gab es für eine Erstplatzierung, 500 Euro für den zweiten Platz und 300 Euro für den dritten. „Gesellschaftliches Engagement gehört zu Frankfurt wie Apfelwein“, sagt Hans Grüntker, Vorstandsvorsitzender der Frankfurter Sparkasse und stellvertretender Stiftungsvorsitzender. Mit Stadtkämmerer Uwe Becker und Dirk Stöver, Geschäftsführer der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, überreichte er die zum zweiten Mal vergebene Auszeichnung.

In der Kategorie „Alltagshelden“ kam die Bürgerinitiative Sinai-Wildnis, die eine Brachfläche im Stadtteil Dornbusch schützt, auf den ersten Platz. Der zweite Platz ging an 54 ehrenamtliche Naturschutz-Botschafter des Zoos. Den dritten Platz errang Gerd Wunderlich, der seit 15 Jahren Frankfurts Flora und Fauna filmt. Das Unternehmen „Velotaxi Frank-

furt“ befördert Passagiere per Fahrrad und gewann dafür in der Kategorie „Aktiver Mittelstand“. Den zweiten Platz belegte das Kino „CineStar Metropolis“ – unter anderem für eine Bio-Kochshow nach einer Vorstellung des Kinderfilms „Ratatouille“. In der „Lebenswerk“-Kategorie zeichneten Stadt und Stiftung Ulrich Eidam und Heinz Kissling mit jeweils 1000 Euro aus. Eidam betreut Naturschutzgebiete und erstellt einen Atlas der Vögel in Frankfurt. Kissling erklärt seit mehr als 40 Jahren Kindern die Natur und betreut die Frankfurter Fledermausnacht. Alle Geehrten vertreten Frankfurt beim Wettbewerb um den nationalen Bürgerpreis, der im Dezember in Berlin vergeben wird.

Was machen die Schüler mit den gewonnenen 500 Euro? „Das Geld stecken wir in die Projekte“, sagte Lehrer Becker. Damit sie weiter Unkraut jäten und Äpfel ernten können. *jch.*

# Preisgelder verteilt

## Umweltschützer im Kaisersaal mit Bürgerpreis geehrt

**Neun Ehrenamtliche haben gestern Abend den Bürgerpreis der Stadt und der 1822-Stiftung erhalten**

**Frankfurt.** Preisgelder in Höhe von 6800 Euro wurden gestern Abend im Kaisersaal verteilt: Mit der Verleihung des Bürgerpreises honorierten Stadt und 1822-Stiftung der Frankfurter Sparkasse ehrenamtliches Engagement für die Umwelt. Die Ausgezeichneten vertreten Frankfurt nun beim Wettbewerb um den nationalen Bürgerpreis, der von der Initiative „für mich, für uns, für alle“ ausgeschrieben wird.

**Kategorie „Junior“ (14 bis 21**

**Jahre):** 500 Euro für die Umwelt AG der Peter-Petersen-Schule. Dort engagieren sich seit 15 Jahren Schüler der Klassen 7 bis 10 – zum Beispiel für den Anne-Frank-Spielplatz oder die Streuobstwiese im Eschersheimer Feld.

**Kategorie „Alltagshelden“:** 1. Platz und 1.000 Euro für die Bürgerinitiative Sinai-Wildnis. Sie betreut und schützt die Frankfurter „Sinai-Wildnis“, eine Brachfläche im Stadtteil Dornbusch.

2. Platz (500 Euro) für 54 ehrenamtliche Naturschutz-Botschafter im Alter zwischen 20 und 80 Jahren. Sie betreuen immer zu zweit ein Infomobil des Zoos Frankfurt.

3. Platz (300 Euro) für den Na-

turfilmger Gerd Wunderlich.

**Kategorie „Aktiver Mittelstand“:** 1000 Euro für Velotaxi Frankfurt. Seit 2004 befördern die CityCruiser umweltfreundlich per Fahrrad die Passagiere.

500 Euro für Stefan Burger. Als Leiter des Frankfurter CineStar Metropolis sensibilisiert er die Öffentlichkeit auf unterhaltsame Weise für das Thema Umweltschutz.

**Kategorie „Lebenswerk“:** 1000 Euro für Ulrich Eidam (Verein Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain) und Heinz Kissling (Leiter der Kindergruppe der Siemanns Natur-Ranger, Mitbegründer des Vereins Apollo, aktives Mitglied beim NABU). *red*